

Otterland Rheinland-Pfalz



iStock: edevansuk

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bundesamt für
Naturschutz



STIFTUNG
NATUR UND UMWELT
RHEINLAND-PFALZ



OTTERLAND

Der Fischotter (*Lutra lutra*)



Körperlänge

ca. 1,2 m



Bewegung

bis zu 10 km/Tag



Lebensweise

nachaktiv
Einzelgänger
sehr anpassungsfähig



Nahrung

Fische
Amphibien
Kleinsäuger



Was der Fischotter zum Leben braucht



Gewässer

- saubere, fischreiche Gewässer
- Vielfältige Struktur von Flüssen, Bächen und Uferbereichen



Ufer und Verstecke

- Versteck- und Ruheplätze (überhängende Bäume, Wurzelwerk etc.)
- Ungestörte Uferbereiche mit dichter Vegetation



Aktionsraum

abhängig von
Nahrungsverfügbarkeit und
Versteckmöglichkeiten

Rüden: 20 – 80 km²

Fähen: 10 – 40 km²

Der Fischotter in Deutschland



Bis Mitte 20. Jh.

Deutschlandweite
Verbreitung



Starker Rückgang

Jagd u. Pelzhandel

Lebensraumverlust u.
Verschmutzung

Reduzierung der
Beutetiere



Schutz

§7 Abs. 2 Nr. 13
BNatSchG

Anlage 1 zur BArtSchV

Anhang II u. IV der
FFH-Richtlinie



Erneute Ausbreitung

Dank
Schutzmaßnahmen u.
verbesserter
Lebensbedingungen
kehrt der Fischotter in
viele Regionen
Deutschlands zurück

Der Schutz wirkt – jetzt kommt es auf vernetzte Lebensräume an.

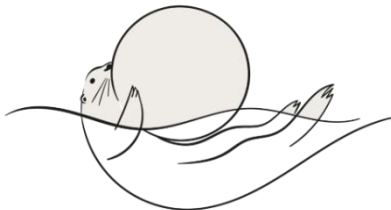
Otterland verbindet Lebensräume

9 Modellprojekte (2024 – 2028)

- *Unterstützung der Ausbreitung* des Fischotters in Deutschland
- *Verbesserung der Lebensbedingungen* durch Vernetzung von Gewässern

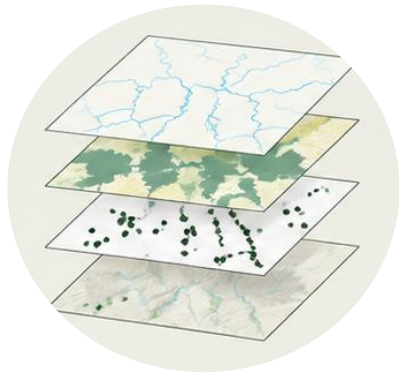


Ein Verbund – viele Partner



Aus Daten wird Wissen

Vorhandene Daten



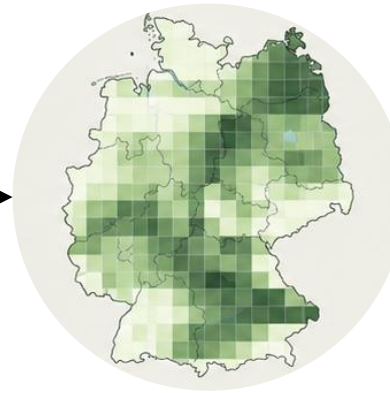
Gewässer,
Landnutzung,
Schutzgebiete,
Infrastruktur,
Fischotternachweise

Grundlagenkarten



Aufbereitung und
Zusammenführung
relevanter Geodaten

Modellierung



Habitatmodelle auf
Basis ökologischer
und räumlicher
Parameter

Potenzial-/Risikoanalyse



Identifikation
geeigneter
Lebensräume und
wichtiger
Verbindungsachsen

Otterland Rheinland-Pfalz

Erfassen

- Identifizierungen von Barrieren
- Bewertung von Lebensraumqualität

Kommunikation & Kooperation

- Bewusstsein schaffen
- Informationsveranstaltungen

Handlungsempfehlungen

- Konfliktfelder identifizieren
- Lösungsansätze formulieren

Otterverbreitung in Deutschland 2025



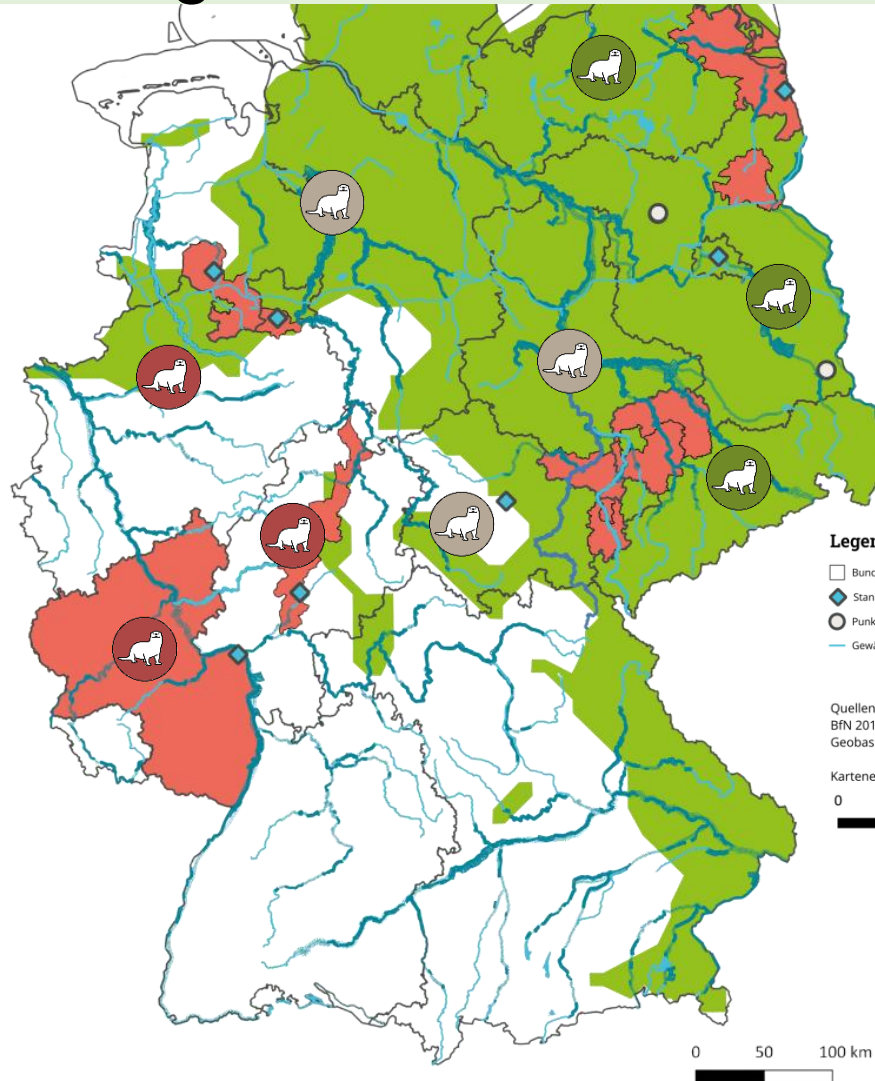
Stabile Population
Mecklenburg-Vorpommern,
Brandenburg, Sachsen



Stabile, noch nicht weit verbreitete Population
Niedersachsen, Sachsen-Anhalt,
Thüringen



(aktuelle keine) Populationen in der Entwicklung
Nordrhein-Westfalen, Hessen,
Rheinland-Pfalz



Legende

-  Bundesländer
-  Standorte Otterland Verbundpartner
-  Punktuelle Maßnahmen
-  Gewässer
-  Landkreise der Modellregionen
-  Verbreitungsgebiet Fischotter (Stand: 2019)
-  Auen (Feuchtbiotopverbund)*

Quellen:
BfN 2015, 2019
Geobasisdaten © GeoBasis-DE/BKG 2024

Kartenerstellung: DUH  Deutsche Umwelthilfe

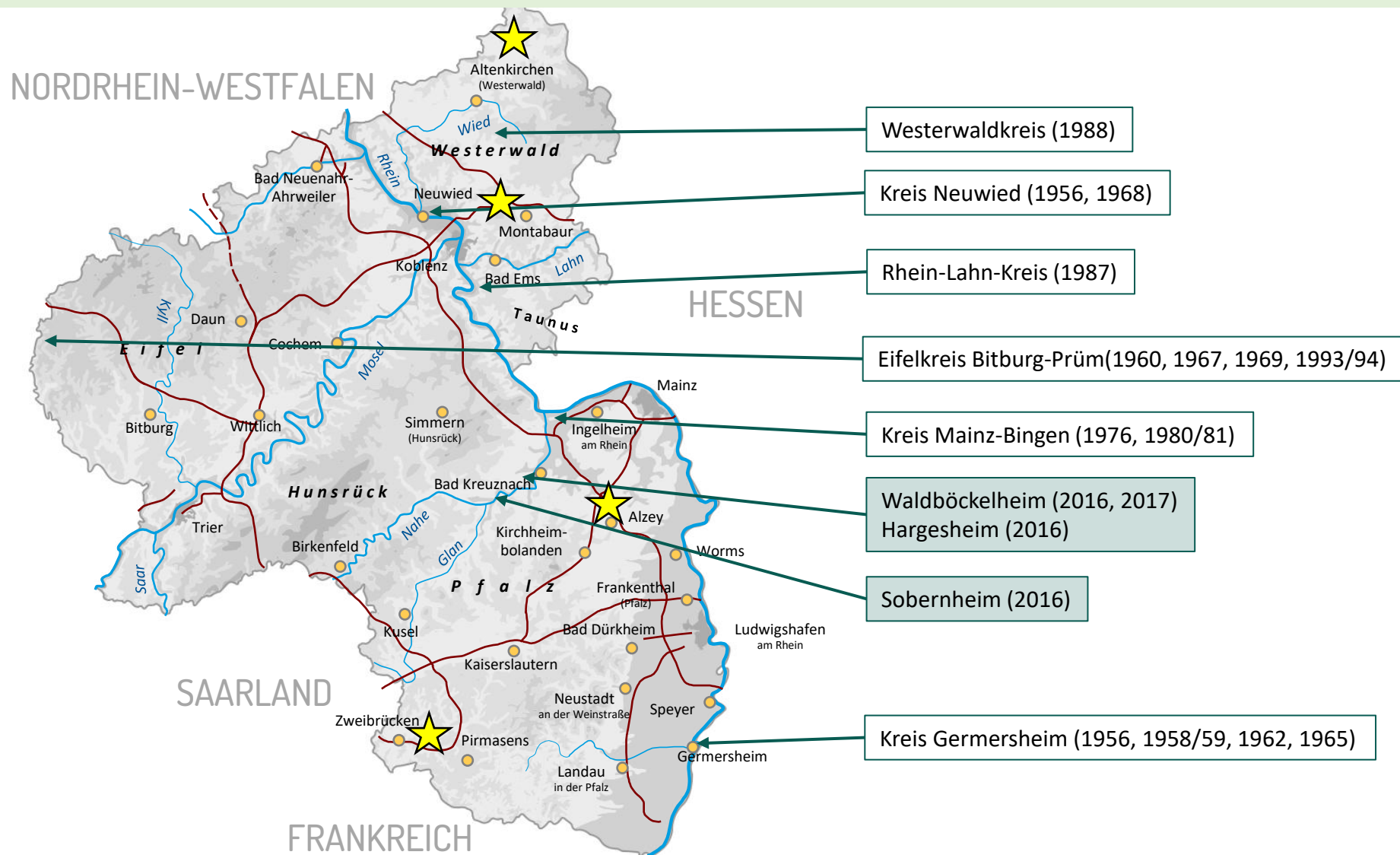
0 50 100 150 km

0 50 100 km



OTTERLAND

Ottervorkommen in Rheinland-Pfalz ca. 1950 - 2025



Standardisierte Datenerhebung

Survey123 for ArcGIS

Otterland Kartierung

Allgemeine Angaben

Datum * 15.04.2024

Bearbeiter/in * Bitte auswählen ...

Gewässer * Bitte auswählen ...

Habitatparameter

Uferstruktur Bitte auswählen ...

Uferbewuchs Bitte auswählen ...

Gewässerbreite (m)

Substrat Bitte auswählen ...

QBW

Spuren/Lösung * Bitte auswählen ...

Foto

QBW

Habitat-
parameter

Gewässer-
parameter

Umgebungs-
parameter



Vorbereiten

Draußen
erfassen

Digital
dokumentieren

Auswerten



Kartierer/-innen: Studies, Naturinteressierte, Behördenvertreter/-innen

An Brücken entscheidet sich, ob der Weg weitergeht

Vernetzung von Uferlandschaften im Bereich von Brücken



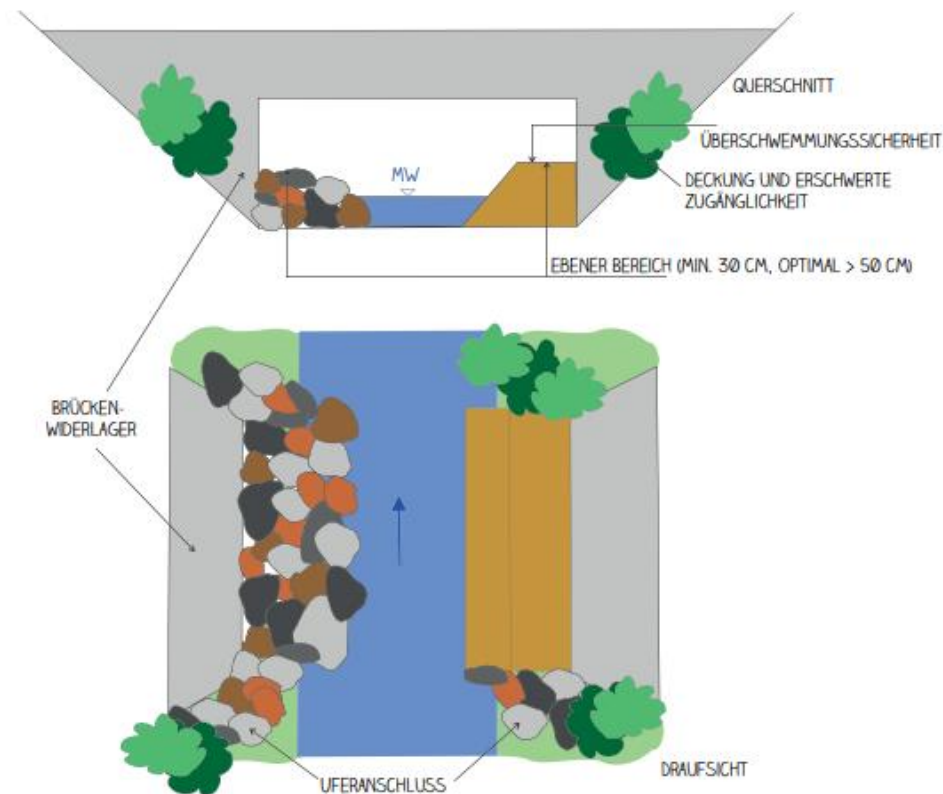
Hohe Wahrscheinlichkeit
für Otternachweise



Potentielle Gefährdungspunkte
z.B. durch fehlende oder
ungeeignete Uferstrukturen



Analyse
➔ Gefährdungseinstufung
➔ Potential
➔ Priorisierung



Quelle: DUH

Ziel: Zukünftige Querbauwerke ottergerecht gestalten

Otterland RLP – Kartierungen in Zahlen



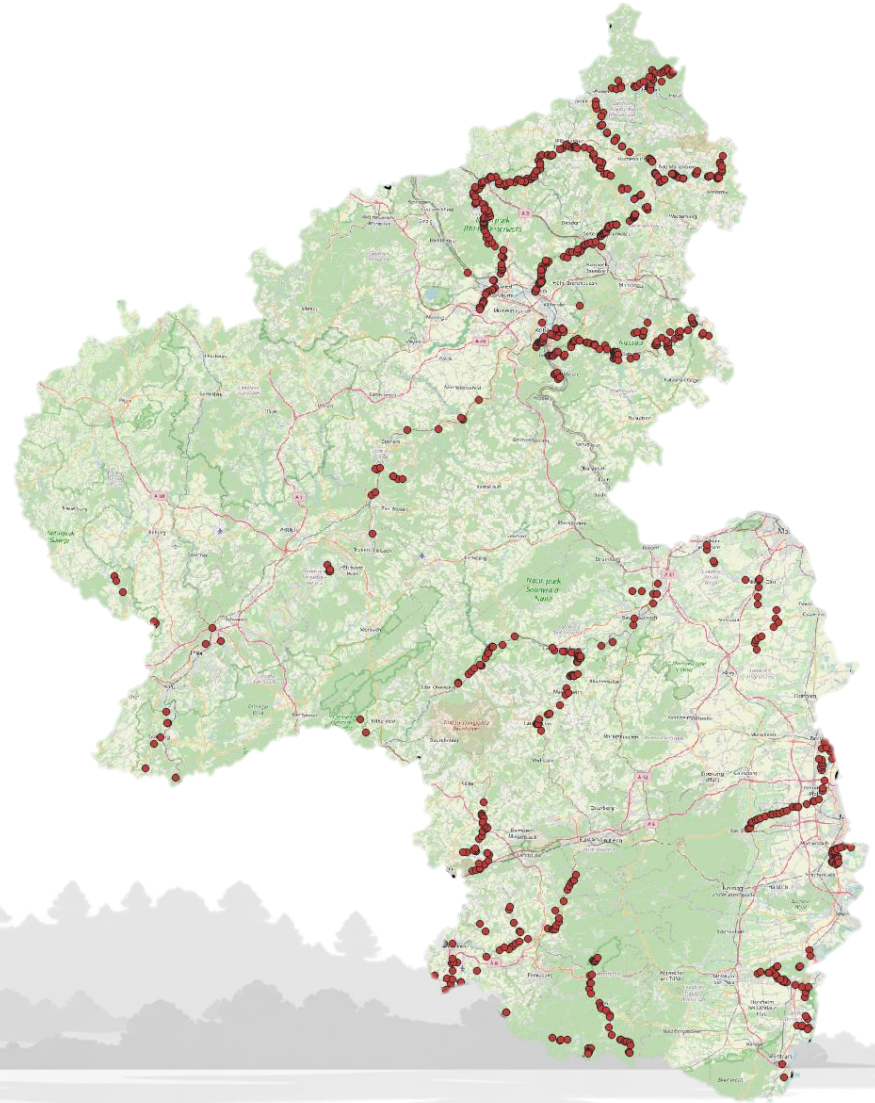
~ 1.000
kartierte Punkte



> 20
Kartierer/-innen



7
Fischotternachweise



Otterland Rheinland-Pfalz



Otterseminar mit Dr.
Krüger



Brücken als Schlüsselstellen



Artenspürhundeteam



QBW im Fokus



Otter zum Anfassen im Waldkindergarten



Fischotterspuren am Ufer



Untersuchung
unter Brücken



Wildkameras



Losung

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Otterland Rheinland-Pfalz auf der SNU-Website

Deutschland wieder Otterland

Die bundesweite Vernetzung von Gewässerlandschaften für den Fischotter

Das Verbundprojekt „Deutschland wieder Otterland - Die bundesweite Vernetzung von Gewässerlandschaften für den Fischotter“ ist zu Beginn 2024 gestartet. Es wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums. Insgesamt 9 Modellregionen werden Maßnahmen zur regionalen Reduktion von Gefährdungen und Beeinträchtigungen identifizieren und umsetzen. Das übergeordnete Ziel ist die Wiederausbreitung des Fischotters in Deutschland in südwestlicher Richtung zu begleiten und wo möglich den Erhaltungszustand der Populationen durch die Wiedervernetzung von Gewässerlandschaften zu verbessern.

In Rheinland-Pfalz gibt es aktuell nur wenige Hinweise zum Fischotter, somit sind die Ziele des Projektes die künftige Zuwanderung zu begleiten, Bewusstsein zu schaffen und Wanderbarrieren langfristig zu reduzieren.



Das Projekt

MEHR >



Der Fischotter

MEHR >



Aktuelles, Links und Downloads

MEHR >

www.snu.de

THEMEN -> ARTENVIELFALT
OTTERLAND RHEINLAND-PFALZ

SARAH ROSSI
SARAH.ROSSI@SNU.RLP.DE
06131 165580

Projektseite vom Verbundprojekt Otterland



www.otterland.info

AKTUELLES, HINTERGRÜNDE
UND ERGEBNISSE

Diese Präsentation gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms Biologische Vielfalt wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.